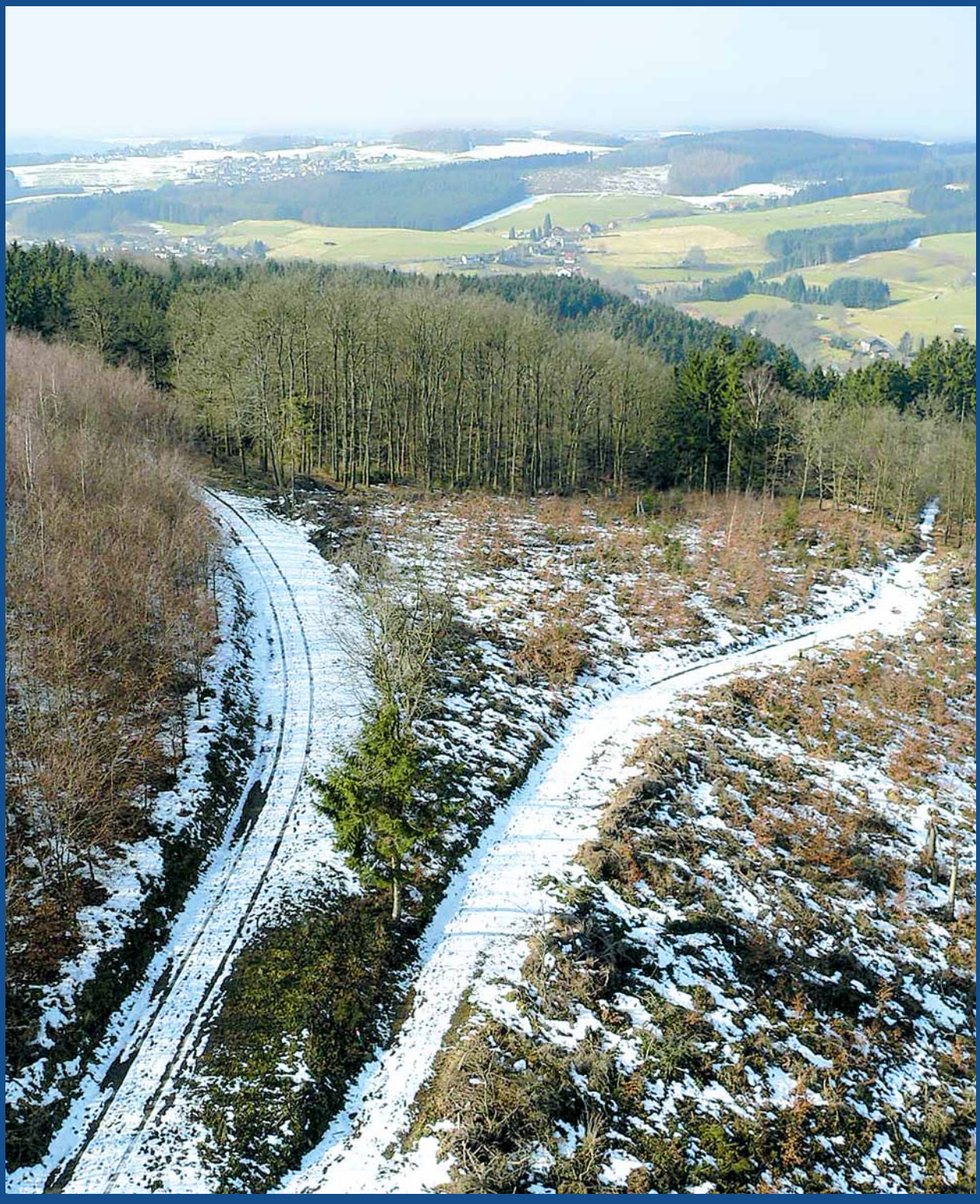
www.morsbach.de

Flurschütz

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach *Ausgabe 113 · 11. Februar 2006*



Meine Art zu wohnen!
MÖBEL SCHUSTER
Gewerbepark an der B 256 51545 Waldbröl
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00, Sa. 9.00-16.00
Mehr Info's?
Telefon: 02291/7906-0
Telefax: 02291/7906-20
Internet: www.moebel-schuster.de

Landesregierung beschließt weiteren Bürokratieabbau / Minister Dr. Ingo Wolf: Widerspruchsverfahren wird reformiert / Bürgerinnen und Bürger in NRW sparen in Rechtsfragen Zeit und Geld

Das Innenministerium teilt mit:

Die Landesregierung hat einen weiteren Schritt zum Bürokratieabbau beschlossen. Das Kabinett einigte sich kürzlich auf Eckpunkte für eine weitreichende Reform des Widerspruchsverfahrens in Nordrhein-Westfalen. Soweit möglich und sinnvoll wird das verwaltungsrechtliche Widerspruchsverfahren - also das letzte behördliche Verfahren vor einer verwaltungsgerichtlichen Entscheidung - künftig ganz wegfallen. „Die Bürgerinnen und Bürger sparen dadurch Zeit, weil sie bei Konflikten mit der Verwaltung schneller zu rechtskräftigen Entscheidungen kommen. Und sie sparen Geld, weil sie kein Widerspruchsverfahren mehr durchführen müssen“, sagte Innenminister Dr. Ingo Wolf kürzlich in Düsseldorf. Entlastet werde auch der Steuerzahler, denn mit dem Verwaltungsaufwand verringerten sich auch die Kosten der Verwaltung.

Nordrhein-Westfalen will damit von der seit dem 1.1.1997 bestehenden Möglichkeit Gebrauch machen, von der bundesrechtlichen Regelung des Widerspruchsverfahrens abzuweichen. Die Verwaltungsgerichtsordnung verhindert grundsätzlich, dass sich die Bürgerinnen und Bürger gegen Verwaltungsakte direkt mit einer Klage beim Verwaltungsgericht wehren. Zuerst muss der Verwaltungsakt im Widerspruchsverfahren durch die Verwaltung selbst noch einmal überprüft werden. In der Regel macht das die nächsthöhere Behörde.

Dies wird künftig nur dort so bleiben, wo das Verfahren nachweislich eine befriedende Wirkung hat, wo also die Bürgerinnen und Bürger die Widerspruchsentscheidung überwiegend akzeptieren und nicht gegen sie klagen. Doch auch hier gibt es eine wesentliche Änderung: Künftig wird nicht mehr die nächsthöhere Behörde über den Widerspruch entscheiden (Devolutiveffekt), sondern die Behörde, die den Verwaltungsakt erlassen hat. „Hier wird ebenfalls Bürokratie abgebaut und der Aktentourismus beendet. Wenn Ausgangs- und Widerspruchbehörde identisch sind, verringert sich der Aufwand, verkürzen sich die Wege und die Entscheidungszeiten werden kürzer. Außerdem stärken wir die Eigenverantwortung der Kommunen,“ erklärte der Innenminister. Gegen Verwaltungsakte der Bezirksregierungen soll die Klage stets unmittelbar möglich sein.

Alle Ministerinnen und Minister der Landesregierung sind jetzt aufgefordert, in ihrem Geschäftsbereich zu überprüfen, welche Widerspruchsverfahren weiterhin unverzichtbar sind. Über das Ergebnis werden sie dem Innenministerium und dem Justizministerium bis zum 1.4.2006 berichten. Beide Ministerien wollen bis zum Sommer einen Gesetzentwurf vorlegen, der den Beschluss der Landesregierung umsetzt.

Kommunalfinanzreform kein Experimentierfeld

Der Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen steht für Gespräche und Diskussionen über die Gemeindefinanzen insgesamt, aber auch über die Reform der Gewerbesteuer zur Verfügung. „Die nach wie vor dramatische Finanzlage der Kommunen auch in NRW erlaubt jedoch auch im Interesse der Bürgerinnen und Bürger keine Experimente mit den wichtigsten Steuerquellen der Städte und Gemeinden“, erklärte der Hauptgeschäftsführer des kommunalen Spitzenverbandes, Dr. Bernd Jürgen Schneider, kürzlich in Düsseldorf anlässlich der Vorstellung des Modells der Stiftung Marktwirtschaft zur Reform der Unternehmensbesteuerung. Dieses Modell sieht neben der Reform der Grundsteuer und der Einführung einer so genannten Bürgersteuer vor, die Gewerbesteuer durch eine Unternehmenssteuer mit kommunalem Hebesatzrecht sowie einen Anteil an der Lohnsteuer ohne Hebesatzrecht zu ersetzen.

Schneider machte deutlich, dass das Vier-Säulen-Modell der Stiftung Marktwirtschaft vor allem wegen des Verlustes an kommunaler Finanzautonomie für die Kommunen so nicht akzeptabel ist. Den Kommunen sei nicht zuzumuten, eine eigene Steuerquelle gegen eine staatliche Zuweisung einzutauschen. „Unter bestimmten Voraussetzungen können aber Teile des Modells eine Diskussionsgrundlage sein“, so Schneider. Voraussetzung seien solide Modellrechnungen der finanziellen Auswirkungen sowie ein unbeschränktes Hebesatzrecht auf den Anteil an der Lohnsteuer. „Die Unternehmenssteuerreform unter Einbeziehung der Gewerbesteuer ist für sich genommen bereits eine solch große Herausforderung, dass die Komponenten ‚Bürgersteuer’ und ‚Reform der Grundsteuer’ dabei nicht auch noch zu diskutieren sind“, machte Schneider deutlich. Wer alles gleichzeitig erreichen wolle, erreiche letztlich nichts.

Aus Sicht der Städte und Gemeinden dürfe es keine Verschiebung der Finanzierungslasten von den Unternehmen hin zu den Bürgerinnen und Bürgern geben. Der Ersatz des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer durch eine Bürgersteuer mit begrenztem Hebesatzrecht dürfe daher mit einer Unternehmenssteuerreform nicht verbunden werden. „Nur so kann sichergestellt werden, dass die Wirtschaft auch weiterhin einen angemessenen Beitrag zum Erhalt und zum Ausbau der kommunalen Infrastruktur leistet“, so Schneider. Insgesamt forderten die Kommunen eine Gemeindefinanzreform, welche die Einnahmen verstetigt. Nur so könnten ohne stets neue Schulden die gesetzlichen Aufgaben erfüllt werden. Daneben erwarteten die Städte und Gemeinden eine Stärkung der kommunalen Finanzautonomie. Dafür sei eine wirtschaftskraftbezogene Steuer mit Hebesatzrechten unverzichtbar.

Verantwortung des Landes für Kindergärten beibehalten

Städte- und Gemeindebund NRW erwartet vom NRW-Landtag, eine familienpolitische Schieflage zu vermeiden

Das Präsidium des Städte- und Gemeindebundes NRW sieht die Zwangslage der NRW-Landesregierung, durch Veränderung der Ausgabenpolitik mittelfristig die Neuverschuldung zu reduzieren und die Finanzen des Landes auf eine tragfähige Grundlage zu stellen. In dem sensiblen Bereich der Kindergartenfinanzierung sei es aber geboten, zwischen Land, Kommunen, Kirchen und freier Wohlfahrtspflege partnerschaftlich Vorschläge zu entwickeln, wie dies über Jahre hinweg erfolgreich praktiziert worden sei. Dies habe es möglich gemacht, selbst erhebliche Mittelkürzungen aufzufangen, ohne dass die Betreuung der Drei- bis Sechsjährigen wesentlich darunter gelitten hätte. „Dieser Konsens droht nun durch den nicht nachvollziehbaren Teilrückzug des Landes aus der Kindergartenfinanzierung verloren zu gehen“, erklärte der Hauptgeschäftsführer des kommunalen Spitzenverbandes, **Dr. Bernd Jürgen Schneider**, kürzlich in Düsseldorf nach der Sitzung des StGB NRW-Präsidiums.

Die Absicht der Landesregierung, in diesem Jahr bei den Kindergärten 116,7 Mio. Euro an Zuschüssen einzusparen, stoße bei den Städten und Gemeinden überall im Land auf Unverständnis. Die pauschale Absenkung der Zuschüsse für den laufenden Betrieb, vor allem aber der Teilrückzug des Landes aus der über Jahrzehnte bewährten gemeinsamen Finanzierung der Kindertagesstätten sei aus kommunaler Sicht inakzeptabel. „Dies bringt Kommunen und Kindergartenträger in die familienpolitische Zwangslage, Elternbeiträge massiv erhöhen zu müssen“, gab Schneider zu bedenken. Zudem werde das Vorhaben, die Festlegung höherer Elternbeiträge den Kommunen zu überlassen, zu Unfrieden und Auseinandersetzungen mit Trägern und Eltern vor Ort führen. Selbst bei einer deutlichen Erhöhung der

---

Zum Titelbild:
Blick vom Aussichtsturm auf der Hohen Hardt in Richtung Westen nach Flockenberg, Herbertshagen, Rhein, Katzenbach und Appenhagen. Foto: C. Buchen

Elternbeiträge könnten die Jugendämter die ausfallenden Mittel kaum kompensieren. Zudem habe das Land durch das Pilotprojekt „Familienzentren“ Erwartungen geweckt, dass die Kindertagesstätten ihre Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote deutlich ausweiten könnten. Dieser - familienpolitisch von den Städten und Gemeinden grundsätzlich unterstützte - Weg werde infrage gestellt, wenn sich das Land aus der dualen Finanzierung der Kindertagesstätten zurückziehe. Schneider appellierte an das Land - auch mit Blick auf die 2006 anstehende Novellierung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder -, wieder den Weg der partnerschaftlichen Weiterentwicklung zu beschreiten und auf die unangemessene Sparmaßnahme zu verzichten.

Sparkassen unverzichtbar in der NRW-Bankenlandschaft

Städte- und Gemeindebund NRW erteilt Forderungen nach Privatisierung der Sparkassen eine deutliche Absage

Bei der von der NRW-Landesregierung angekündigten Modernisierung des Sparkassengesetzes muss ein Weg beschritten werden, der die öffentlich-rechtlichen Sparkassen als eigenständige und leistungsfähige Säule des nordrhein-westfälischen Bankenwesens langfristig erhält. Diese Forderung erhob in Düsseldorf das Präsidium des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen. „Wer die Abschaffung der dezentralen, öffentlich-rechtlich verfassten Sparkassen in den Städten und Gemeinden fordert, gefährdet einen wesentlichen Teil der kommunalen Infrastruktur und Daseinsvorsorge“, stellte der Präsident des Städte- und Gemeindebundes NRW, Paderborns Bürgermeister Heinz Paus, klar. Denn es seien stets die Sparkassen, die für jedermann ein Konto vorhalten, Existenzgründungen fördern und den mittelständischen Unternehmern als Partner zur Seite stehen. Ebenso förderten die Sparkassen eine gleichmäßige wirtschaftliche Entwicklung auch abseits der Ballungszentren. Zudem leisteten hauptsächlich die Sparkassen einen unverzichtbaren Beitrag zur Förderung von Kunst und Kultur - durch gemeinnütziges Engagement im sozialen Bereich, in Wissenschaft und Forschung, im Umweltschutz und im Breitensport. Damit dies auch in Zukunft gewährleistet ist, müsse sich - so Paus - die angekündigte Modernisierung des Sparkassenrechts an folgenden Leitlinien orientieren:

- An den Grundprinzipien des kommunalen Sparkassenwesens - öffentlicher Auftrag, Regionalprinzip und öffentliche Rechtsform - ist festzuhalten. Alle Versuche, Sparkassen zu privatisieren oder durch Ausweisung von Stammkapital die Voraussetzung für eine Privatisierung zu schaffen, sind abzulehnen.
- Das neue Sparkassengesetz muss die Position der kommunalen Träger als Eigentümer der Sparkassen eindeutig festschreiben.
- Die intensive Zusammenarbeit im gesamten Sparkassenverbund - besonders zwischen Sparkassen und WestLB - ist zu festigen. Zur Steigerung der Effizienz einzelner Institute ist - unter Beibehaltung dezentraler Entscheidungsstrukturen - die gemeinsame Produktentwicklung im Verbund zu intensivieren und zu beschleunigen.
- Kooperation im Sparkassenverbund, beispielsweise zwischen Sparkassen und WestLB, darf nicht dazu führen, dass Strukturen von Verbundsparkassen - sprich: vertikale Verbünde oder Holding-Strukturen - geschaffen werden.

Mahngebühren vermeiden durch die Teilnahme am Bankeinzugsverfahren

Zu Beginn eines jeden Jahres werden die Grundbesitzabgabenbescheide (Grundsteuer, Abfallbeseitigung, Wasser/Abwasser usw.) zugestellt. Im Laufe des Jahres werden daraufhin Quartal- bzw. Abschlagszahlungen fällig, die an die Gemeinde zu zahlen sind. Bitte, beachten Sie, dass seit einigen Jahren die fünftägige Schonfrist bei Bar- und Scheckzahlungen sowie bei Überweisungen aufgrund der Änderung der Abgabenordnung weggefallen ist. Danach werden schon bei eintägiger Verspätung Säumniszuschläge erhoben.

Mit einer Einzugsermächtigung können Sie die rechtzeitige Zahlung sicherstellen und unnötige Kosten vermeiden. Den Vordruck „Einzugsermächtigung“ erhalten Sie bei der Gemeindekasse Morsbach (Tel. 699135 oder -136, Fax. 699187, E-mail: rathaus@gemeinde-morsbach.de.

Öffnungszeiten von Rathaus und Bauhof während der Karnevalstage

An Weiberfastnacht (23. Februar 2006) sind die Dienststellen der Gemeindeverwaltung Morsbach und der Baubetriebshof nur bis 12.00 Uhr geöffnet. Am Rosenmontag (27. Februar 2006) ist das Rathaus geschlossen. Der Bauhof ist an diesem Tag bis 12.00 Uhr geöffnet. Die Gemeindebücherei bleibt in der Zeit vom 22. bis 28. Februar 2006 einschließlich geschlossen.

Nächste Sitzung des Sozialausschusses

Die nächste Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Morsbach findet am Montag, dem 20.2.2006, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach, Bahnhofstr. 2 statt.

Musikunterricht in der Musikschule Morsbach

Am 1. Februar 2006 haben die neuen Kurse in der Musikschule Morsbach begonnen. Für folgende Instrumente wird eine qualifizierte Ausbildung angeboten:

Für Kinder ab 7-8. Jahre (je nach Eignung) Trompete, Posaune, Tenorhorn, Tuba, Klarinette, Saxophon, Horn, Querflöte, Oboe, Schlagzeug, Klavier, Keyboards, Gitarre, E-Bass.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Nähere Infos unter: Musikschule Morsbach, Tel. 02294/991021.

Das Schadstoffmobil ist im Einsatz

Das Schadstoffmobil wird an folgenden Terminen in der Gemeinde Morsbach eingesetzt:

15. Februar 2006

Alzen	Parkplatz Ehrenstraße	09.00 – 10.00 Uhr
Morsbach	Parkplatz Wohnmobile/ Festplatz Wisseraue	10.30 – 13.30 Uhr
Ellingen	Parkplatz Bürgerhaus/ Korseifener Straße	14.45 – 15.45 Uhr

16. Februar 2006

Holpe	Parkplatz Grundschule	09.00 – 10.00 Uhr
Wallerhausen	Parkplatz Dorfgemeinschaftshaus (alte Schule)	10.15 – 11.15 Uhr
Morsbach	Parkplatz Wohnmobile/ Festplatz Wisseraue	13.15 – 14.15 Uhr
Lichtenberg	Parkplatz Festplatz	14.45 – 15.45 Uhr

Farben, Lacke, Lösungsmittel, Laugen, Säuren, Pflanzenschutzmittel, Spraydosen, Altmedikamente, Leuchtstoffröhren usw. sowie Elektrokleingeräte aus privaten Haushaltungen werden vom Fachpersonal des Schadstoffmobils kostenlos angenommen.
Sollten noch Fragen zur Abfallentsorgung bestehen, wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Morsbach, Christa Peitsch, unter der Durchwahl 02294/699122 (vormittags).

Taxi + Mietwagen Puhl

Inhaberin: Anja Hahn
Talweg 6a
51597 Morsbach
www.taxi-puhl.de
E.Mail: info@taxi-puhl.de

Tag und Nacht,

für Sie erreichbar

Kranken-, Dialyse-, und Bestrahlungsfahrten
mit persönlicher Betreuung für alle Kassen

Kleinbus (bis 8 Personen) • Klein- und Eiltransporte
Einkaufsfahrten • Boten- und Kurierfahrten • Spezial-Rollstuhlfahrzeug

02294-561

1111 Jahre Morsbach:

Gemeindejubiläum auf dem Prinzenorden

Viele Morsbacher werden ihn ehrfurchtsvoll tragen und später vielleicht in der Kellerbar aufbewahren. Die Rede ist vom Prinzenorden, den Prinz Detlef I. verdienten Mitbürgern in diesen Tagen überreicht. Am blauweißen Stoffband hängt der gewichtige Orden mit den Aufschriften „KG Morsbach“ und „Detlef I.“.

Aber auch das diesjährige Gemeindejubiläum kommt auf dem Orden nicht zu kurz: „895 – 2006“ heißt es über der abgebildeten Basilika, und die Zeitspanne wird noch mal mit der Zahl „1111“ dokumentiert, der 1111jährigen Wiederkehr der ersten urkundlichen Erwähnung Morsbachs. Neben der Morsbacher Basilika und drei Fachwerkhäusern ist im unteren Teil des Ordens auch ein LKW und ein Motorrad zu sehen, mit denen sich der Prinz sehr verbunden fühlt. Das Morsbacher Gemeindewappen darf natürlich ebenfalls nicht fehlen.

Der diesjährige Morsbacher Prinzenorden. *Foto: C. Buchen*

Prinzenmotto 2006

Das Motto des Karnevalsprinzen Detlef I. aus dem Hause Klein lautet:
„Auch ein Klein wird einmal groß, die Menschenmenge tobt famos, keiner hätte das gedacht, dass Oberasbach mal den Prinzen macht.“.

Ärztlicher Notfalldienst Morsbach:
Neue Rufnummer 01805044100

Fernseher defekt?
Schlechter oder kein SAT-Empfang?
0172-7858098

Verkauf Werkstatt Ersatzteile Karosseriebau

BROCKAMP

Bahnhofstrasse 31
51597 Morsbach
Tel. 02294-98230

Ford
Besser ankommen

Neu-Gebrauchtwagen - Verkauf 02294 - 982312

Spielnachmittag im Hallenbad am 17.2.2006

Bevor uns der „Eisberg“ wieder verlässt veranstaltet der Förderverein Morsbacher Bäder noch einmal einen Spiel- und Spaßnachmittag im Hallenbad. Am 17. Februar lädt das Bad von 15.00 – 18.00 Uhr zu einem abwechselungsreichen Spielnachmittag ein. Teilnehmende Kinder müssen schwimmen können. Die Spielgeräte sind frei.

Am 17. Februar heißt es wieder „Spiel und Spaß im Hallenbad“.

AUTOHAUS AMELUNG WALDBRÖL

Tel.: 0 22 91/924 30

Ihr BMW und MINI Vertragshändler
Mühlenweg 1 • 51545 Waldbröl
www.kaltenbach-gruppe.de
E-Mail: info.an@amelung.bmw-net.de

bitte ausschneiden und aufbewahren

Hausgeräte - Verkauf und Kundendienst
für alle Fabrikate

ELEKTROMEISTER Theo **Becher** Inh. Jörg Becher

Miele und Bauknecht Fachhändler

Böhmerstraße 50 · 57537 Wissen - Tel. 0 27 42 - 7 17 76

Tischtennis-Minimeisterschaften am 18.2.2006 in Morsbach

Die Tischtennis-Abteilung des SV 02/29 Morsbach lädt alle Jungen und Mädchen im Alter bis zu 12 Jahren zu den 21. Tischtennis-Mini-Meisterschaften ein. Begonnen wird am Samstag, 18. Februar um 9.30 Uhr in der großen Turnhalle A. Es wird in drei Altersgruppen gespielt: a) bis 8 Jahre, b) 9 und 10 Jahre, c) 11 und 12 Jahre, jeweils nach Jungen und Mädchen getrennt. Die Siegerehrung findet wieder in der Grundschule mit Pokalen und Urkunden statt. Die Tischtennisabteilung würde sich freien, wenn wieder einige Eltern ein wenig mithelfen könnten, damit die Kids z.B. richtig zählen. Die Veranstaltung ist gegen 12.00 Uhr zu Ende. Anmeldezettel gibt es in den Schulen, und der Verein bittet, diese auch dort wieder an die Sportlehrer oder im Sekretariat abzugeben. Mitspielen dürfen alle Kinder, die noch nicht in einer Mannschaft gespielt haben. Sie dürfen aber trotzdem Mitglied im SV Morsbach, Abt. Tischtennis sein. Natürlich kann man sich auch noch am Spieltag anmelden, doch zur besseren Organisation ist es zweckmäßig, sich vorher anzumelden.

SV Morsbach D. Kappenstein

Veranstaltungskalender Morsbach 2006

1111 Jahre Morsbach 895-2006

Die Gemeinde Morsbach kann 2006 auf ihre 1111jährige urkundliche Erstnennung zurückblicken. Alle Vereine, Verbände und Veranstalter sollten dieses Ereignis zum Anlass nehmen, die Geschichte der Gemeinde zum Thema ihrer Veranstaltungen zu machen.

Februar 2006

Samstag, 11.02.06 19.00 Uhr **Karnevalistisches Konzert**
Ort: Morsbach, „Haus im Kurpark“
Veranst.: MGV “Concordia“1882 Morsbach e.V., Tel. 02294/1236

Sonntag, 12.02.06 13.30 Uhr **Karnevalssitzung** des Behinderten Zentrums St. Gertrud
Ort: Morsbach, Gertrudisheim
Veranst.: Behinderten-Zentrum St.Gertrud, Tel. 02294/692-46

13.-17.02.06 Mo-Di-Mi-u. Fr, 8.00-12.00 Do 16.00-18.00 Uhr **Anmeldungen für das Schuljahr 2006/07**
Ort: Morsbach, Realschule Hahnerstr.
Veranst.: Janusz-Korczak-Realschule Morsbach, Tel. 02294/9272

Dienstag, 14.02.06 15.11 Uhr **Karneval der Senioren**
Ort: Morsbach, Gertrudisheim
Veranst.: Seniorenkreis d. Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud, Tel. 02294/238

Samstag, 18.02.06 19.49 Uhr **Pfarrkarneval**
Ort: Morsbach, Gertrudisheim
Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

Mittwoch, 22.02.06 17.11 Uhr **Karneval im Kindergarten**
Ort: Morsbach, Kindergarten „Regenbogen“
Veranst.: Kath. Kindergarten, Tel. 02294/238

Donnerstag, 23.02.06 14.49 Uhr **Feurige Damensitzung** mit Sitzungspräsidentin Monica Stausberg, anschl. Tanz
Ort: Morsbach, Festzelt „In den Wisserauen“
Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach, Tel. 02294/6013

Freitag, 24.02.06 14.00 Uhr **Große Karnevalsfeier**
Ort. Lichtenberg, Seniorenpark
Veranst.: Seniorenpark Lichtenberg, Tel.02294/6980

Freitag, 24.02.06 15.11 Uhr **Kinderkarneval**
Ort: Morsbach, Gertrudisheim
Veranst.: Kath. Jugend St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

Samstag, 25.02.06 18.11 Uhr **Große Abendsitzung** mit Sitzungspräsident Holger Rosenthal, anschl. Tanz
Ort: Morsbach, Festzelt „In den Wisserauen“
Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach, Tel. 02294/6013

Sonntag, 26.02.06 11.11 Uhr **Rathausstürmung,** zuvor Messe um 10.00 Uhr in der Basilika
Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach

Sonntag, 26.02.06 18.11 Uhr **Prunksitzung** mit Sitzungspräsident Holger Rosenthal, anschl. Tanz
Ort: Morsbach, Festzelt „In den Wisserauen“
Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach

Montag, 27.02.06 14.11 Uhr **Traditioneller Rosenmontagszug** anschl. Rosenmontagsball ab 16.00 Uhr
Ort: Morsbach, Festzelt „In den Wisserauen“
Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach, Tel. 02294/6013

Montag, 27.02.06 15.11 Uhr **Närrisches Treiben nach dem Rosenmontagszug** für Groß und Klein
Ort: Morsbach, Gertrudisheim
Veranst.: Kirchenchor „Cäcilia“ Morsbach, Tel. 02294/7339

SGV Wanderprogramm 2006

Abteilung Morsbach, Treffpunkt ist immer am „Haus im Kurpark“

März	So 05.03.2006	14.00 Uhr	Wiehltalsperre, Rundgang mit Aussichtsturm
	So 19.03.2006	14.00 Uhr	Tippeltour nach Karte: Nespen, Dreschhausen, Obersteimel
April	So 02.04.2006	10.00 Uhr	Wahner Heide mit Airport Köln, Rucksackverpflegung

Wallerhausen im Internet

Die Spvg. Wallerhausen 1968 e. V. ist mit einer eigenen Homepage ab sofort unter www.spvg-wallerhausen.de online zu erreichen.

vhs Volkshochschule Oberbergischer Kreis

Frühjahrssemester der Volkshochschule hat begonnen

Auf über 100 Programmseiten finden Interessenten wieder eine große Auswahl von Veranstaltungen. Die Programme liegen an den bekannten Stellen in den oberbergischen Städten und Gemeinden aus oder sind unter www.vhs-oberberg.de im Internet abzurufen.

Weitere Auskünfte unter Tel. 02261/819010, Fax 02261/819027, email: michael.posth@vhs.oberberg.de

Haushaltsrede

des Kämmerers Klaus Neuhoff bei der Einbringung des Haushalts 2006 (Ratssitzung am 24. Januar 2006)

„Wir schreiben das Jahr 2 im NKF-Zeitalter. Ihnen wird heute zum zweiten Mal ein Haushaltsplan, der nach den Vorschriften zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement erstellt wurde, vorgelegt. Aber leider macht die damit einhergehende vollständige Darstellung des Ressourcenverbrauchs den ohnehin schwierigen Haushaltsausgleich nicht gerade leichter.

Nicht nur aus diesem Grunde kann die Gemeinde Morsbach, wie bereits im abgelaufenen Haushaltsjahr 2005 prognostiziert, den Haushaltsausgleich für das Haushaltsjahr 2006 nicht mehr darstellen, da zur Abdeckung des ausgewiesenen Fehlbedarfs die komplette Ausgleichsrücklage aufgezehrt und darüber hinaus die allgemeine Rücklage (d.h. das Eigenkapital) verringert wird. Dies hat zur Folge, dass der Haushalt 2006 erstmals seit über 15 Jahren der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorzulegen ist. Dennoch ist für den gesamten Finanzplanungszeitraum bis 2009 kein Haushaltssicherungskonzept erforderlich. Doch bevor ich auf die Einzelheiten des Haushalts 2006 zu sprechen komme, möchte ich einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Haushaltsjahr 2005 werfen.

Wie bereits mehrfach in den Ratsgremien vorgetragen, hat sich das Gewerbesteueraufkommen auch in der Gemeinde Morsbach im Jahr 2005 verbessert. So wird das Ergebnis mit 3,8 Mio. EUR um ca. 600 TEUR über der Veranschlagung liegen. Unter Berücksichtigung der dadurch höher ausfallenden Gewerbesteuerumlage bedeutet dies eine Verbesserung des Ergebnisses um 500 TEUR. Dieser Mehrertrag wird jedoch im Haushaltsjahr 2006 auf Grund der Systematik des kommunalen Finanzausgleichs wieder durch erheblich geringere Schlüsselzuweisungen und eine höhere Kreisumlage komplett aufgezehrt.

Insgesamt liegen die Erträge aus Steuern, Zuweisungen und allgemeinen Umlagen um ca. 700 TEUR über den Haushaltsansätzen 2005. Das Gesamtergebnis der ordentlichen Erträge wird um ca. 641 EUR besser ausfallen als bei Verabschiedung des Haushalts geplant.

Die ordentlichen Aufwendungen werden dagegen voraussichtlich um 325 TEUR über den Planansätzen liegen, wobei diese Steigerung im Wesentlichen auf zu bildende Sanierungsrückstellungen zurückzuführen ist. Die Jahresabschlussarbeiten 2005 werden aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen, so dass sich gerade im Bereich der Aufwendungen auf Grund der Abgrenzungsproblematik noch einige Verschiebungen ergeben können.

Nach derzeitigem Stand wird der Jahresfehlbetrag 2005 mit 1,9 Mio. EUR um ca. 300 TEUR geringer ausfallen als veranschlagt. Gleichwohl verbleiben in der Ausgleichrücklage nur noch 1,4 Mio. EUR für Fehlbedarfe der Folgejahre.

Infolge der geringen Investitionstätigkeit der Gemeinde in 2005 und der gestiegenen Erträge hat sich die Liquiditätslage im Haushaltsjahr 2005 weiter stabilisiert und verbessert. So konnten über die gesamte Dauer des Jahres die Werke mit Liquidität ausgestattet und darüber hinaus liquide Mittel in Tages- bzw. Termingeldern angelegt werden. Die Inanspruchnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung war nicht erforderlich.

Der Saldo von Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wird bei ca. minus 20 TEUR liegen. Nicht zuletzt auf Grund dieser Tatsache wird deutlich, dass die Gemeinde bei einer rein kameralen Betrachtungsweise voraussichtlich auch im Jahr 2006 den Haushaltsausgleich erreicht hätte.

Doch das ist Vergangenheit und deshalb möchte ich meine weiteren Ausführungen den Eckdaten zum Entwurf des Haushalts 2006 widmen.

Obwohl die Steuerhebesätze unverändert bleiben, wird das Ergebnis der Produktgruppe Steuern und allgemeine Zuweisungen auf Grund der bereits erwähnten Systematik zum kommunalen Finanzausgleich gegenüber der Veranschlagung 2005 um 530 TEUR schlechter ausfallen. Dies liegt zum einen an geringeren Schlüsselzuweisungen, die aufgrund der gestiegenen Steuerkraft sowie der Absenkung des Steuerverbundvolumens des Landes um 5,8 % für die Gemeinde Morsbach um 854 TEUR oder 27,20 % gegenüber dem Vorjahr zurückgehen werden. Zum anderen steigen wegen der höheren Steuerkraft auch die Umlagegrundlagen für die Kreisumlage. Hinzu kommt noch die geplante Erhöhung der Hebesätze der Kreisumlage (incl. der differenzierten Umlage) um 2,6782 Prozentpunkte auf insgesamt 64,1522 Prozentpunkte, was insbesondere auf die Erhöhung der Jugendamtsumlage um 2,1265 Prozentpunkte zurückzuführen ist. Damit steigen die an den Kreis abzuführenden Transferaufwendungen um ca. eine halbe Millionen Euro auf insgesamt 5,9 Mio. EUR.

Welche Auswirkungen die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements bei den Umlageverbänden wie Landschaftsverbände und Kreise auf die Umlagenhebesätze und damit auf die Kommunen haben wird, bleibt abzuwarten. Jedoch kann auf Grund der Erfahrungen der ersten NKF-Kommunen davon ausgegangen werden, dass sich die Situation für die betroffenen kreisangehörigen Gemeinden weiter dramatisch verschlechtern wird.

Im Ganzen werden die ordentlichen Erträge gegenüber der Veranschlagung 2005 um ca. 390 TEUR im Wesentlichen durch die höhere Gewerbesteuer steigen. Dem gegenüber werden jedoch die ordentlichen Aufwendungen um 854 TEUR über den veranschlagten Werten des Jahres 2005 liegen.

Dies liegt im Wesentlichen an den erstmals veranschlagten Zuführungen zu Pensionsrückstellungen in Höhe von 200 TEUR, an gestiegenen Energiekosten in Höhe von 40 TEUR, an zusätzlich veranschlagten Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Grundschule Morsbach von 60 TEUR sowie der steigenden Kreisumlage in Höhe von 500 TEUR. Daneben werden die darzustellenden Abschreibungen um 60 TEUR steigen, da im Laufe des Jahres 2005 das restliche Anlagevermögen wie z.B. Wirtschaftswege und Brücken bewertet und ins SAP-System aufgenommen wurde.

Insgesamt steigt der Jahresfehlbedarf um 440 TEUR auf 2,7 Mio. EUR, wodurch die Genehmigungspflicht des Haushalts 2006 eintreten wird.

Angesichts dieser negativen Ausgangssituation wurden wie von Ihnen gewünscht im Entwurf des Haushaltsplans 2006 bereits einige Konsolidierungsmaßnahmen veranschlagt, andere wurden als Diskussionsgrundlage im Vorbericht aufgenommen. Diese jedoch hier zu nennen würde den Rahmen einer Haushaltsrede sprengen und sollte den Haushaltsplanberatungen vorbehalten bleiben.

Doch der Entwurf des Haushalts 2006 enthält nicht nur Sparmaßnahmen. Insbesondere im Finanzplan sind einige wichtige Investitionen in die Zukunft der Gemeinde veranschlagt.

So wurde für die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen insbesondere der Aspekt der Wirtschaftlichkeit betrachtet. In die Jahre gekommenes oder stark reparaturanfälliges Gerät ist zur Erneuerung vorgesehen. Darüber hinaus sind in der Finanzplanung neue Maschinen da vorgesehen, wo die Aufgabenerledigung durch eigene Kräfte nachweislich die wirtschaftlichere Lösung darstellt.

Die Investitionsschwerpunkte des Haushaltsjahres 2006 liegen im Produktbereich Schulträgeraufgaben mit 580 TEUR für die Einrichtung der offenen Ganztagsgrundschule und die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Schulen, im Produktbereich Verkehrsflächen und -anlagen mit 1,2 Mio. EUR für den Straßenbau sowie in der Produktgruppe Wirtschaftsförderung mit 1,3 Mio. EUR für den Erwerb des Bahnhofgeländes und die weitere Erschließung des Gewerbegebietes Lichtenberg/West.

➥

– zum Herausnehmen –

Zur Finanzierung der veranschlagten Investitionsmaßnahmen ist in der Haushaltssatzung eine Kreditermächtigung in Höhe von 1,4 Mio. EUR vorgesehen. Dieser Betrag mutet aus kameraler Sicht zunächst hoch an. Doch betrachtet man die Eigenkapitalquote der Gemeinde Morsbach in Höhe von 65 % erscheint diese Art der Finanzierung von langfristigem Anlagevermögen als durchaus angemessen, zumal hier Investitionen für folgende Generationen getätigt werden.

Die Tatsache, dass der Haushalt der Gemeinde Morsbach trotz aller bisherigen Konsolidierungsbemühungen auf der Aufwandsseite und der Erhöhung der Steuer- und Gebührensätze auf der Ertragsseite weiterhin strukturell unausgeglichen ist, zeigt, dass eine umfassende und durchgreifende Reform der Kommunalfinanzen und die Beachtung des Konnexitätsprinzips mehr denn je erforderlich ist.

An der derzeitigen Diskussion zur kostenlosen Bereitstellung von Kindergartenplätzen oder der weiteren Reduzierung der Zuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz um 33 % mag man erkennen, dass dieses Konnexitätsprinzips nach wie vor von den Landes- und Bundespolitikern missachtet wird.

Doch der Haushalt und die Elemente des NKF bestehen nicht nur aus Aufwendungen und Erträgen. So sieht die neue Gemeindeordnung im § 41 vor, dass der Rat über die Festlegung strategische Ziele unter Berücksichtigung der Ressourcen entscheidet. Die Definition dieser Ziele wird Hauptaufgabe für Rat und Verwaltung im kommenden Haushaltsjahr sein. Hierfür ist zunächst ein entsprechendes Leitbild für die Gemeinde Morsbach zu entwickeln, dass mit messbaren Zielvorgaben und einem entsprechenden Contractmanagement die Grundlage für ein steuerungsrelevantes Controlling bildet. Langfristig sollen hierdurch Vergleiche mit anderen Kommunen ermöglicht werden, um die Effizienz der Gemeinde Morsbach weiter zu steigern und so zur Haushaltskonsolidierung beizutragen.

Im Rahmen dieses Leitbildes muss sich die Gemeinde auch dem Problem des demografischen Wandels stellen und die Frage beantworten, ob sie sich an einem ruinösen interkommunalen Wettbewerb zur Ausweisung immer neuer Wohn- und Gewerbegebiete zur Akquirierung zusätzlicher Einwohner beteiligt oder der vorhandenen Bevölkerung eine qualitativ hochwertige Versorgung und Betreuung anbietet und ihr Leitbild anhand einer zu erwartenden ortsbezogenen demografischen Entwicklung ausrichtet.

Der Haushaltsplanentwurf 2006 enthält entschieden mehr Brisanz und Sprengstoff als in den vergangenen Jahren. Schwere Beratungen und hartes Ringen um richtige Lösungen kommen auf uns zu. Doch ich bin sicher, dass wir im Rahmen der in der jetzigen Legislaturperiode gefundenen offenen und ehrlichen Umgangsweise die vor uns stehenden Aufgaben gemeinsam lösen werden. Die Beratungen sollten auch mehr als in der Vergangenheit die Ziele für die Gemeinde und die entsprechenden Leistungserwartungen (sog. Output) beinhalten.

Die Aufbereitung und die Darstellung der Zahlen im vorliegenden Entwurf sind zwar gegenüber dem Vorjahr verbessert worden, doch noch nicht gut genug. So bleibt noch viel Arbeit, um alle Komponenten des NKFs umzusetzen und Ihnen damit ein wirkungsvolles Steuerungsinstrument an die Hand zu geben.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die geleistete Arbeit zur Erstellung dieses Entwurfs bedanken, insbesondere bei meinem Kollegen Jörg Bukowski."

Närrische 1111 Jahre „Republik Mueschbech"

Sessions-Sticker

Auch im 1111. Jahr nach ihrer ersten urkundlichen Erwähnung fiebert die „Republik Mueschbech" den bevorstehenden Karnevalstagen entgegen. Ganz besonders in diesem Jahr, denn wer kann schon auf ein solches Jubiläum zurückblicken!? Deshalb wurde auch der Sessions-Sticker der Karnevalsgesellschaft Morsbach diesem Anlass entsprechend gestaltet und hergestellt. Schon früh begannen auch die Planungen für die anstehenden Veranstaltungen, und was dabei heraus gekommen ist kann sich sehen lassen.

Los ging es bereits am 14. Januar mit der großen Herrensitzung im beheizten Festzelt in den Wisserauen, wo auch alle anderen Veranstaltungen der Karnevalsgesellschaft stattfinden werden. Fernsehbekannte Büttenredner und Garden, wie Guido Cantz, die 3 Colonias, die Cheerleader des 1. FC Köln und viele weitere Karnevals-Stars gaben sich die Klinke in die Hand, und 700 begeisterte Männer feierten stimmungsvoll einen Sessionsauftakt, wie man ihn sich schöner nicht vorstellen konnte. Doch das sollte nur der Anfang sein.

Knubbelich vom Klingelpütz

In die tollen Tage startet die „Republik" an Weiberfastnacht, 23.2.2006, ab 14.49 Uhr mit der „Großen Damensitzung" (Sitzungspräsidentin Monica Stausberg). Eigene Kräfte sowie Verstärkung aus den umliegenden Karnevalshochburgen versprechen ein Programm der Spitzenklasse. Vom „Knubbelich vom Klingepütz" wird vieles zu berichten sein, bevor die „Botzedresse" zur stimmungsgeladenen Karnevalsparty einladen. Mit den Wolpertingern und den Mini-Wolpis erobern wieder Morsbacher die Bühne, bevor in filigraner Eleganz das „Thorrer Schnauzer Ballett" zeigt, wie taktvoll Männer sich bewegen können. Mit Willi Girmes geht's danach auf eine Mallorca-Party der Extra-Klasse und, und, und …

Thorrer Schnauzerballett

Willi Girmes

Stimmung pur ist angesagt bis zum sich direkt an die Sitzung anschließenden „Weiberfastnachtsball". Dann haben selbstverständlich auch die Herren Zutritt, um mit den Damen zusammen zur Musik der Top 40 Cover Band „Splash" bis in die frühen Morgenstunden zu feiern.

Zur „Großen Abendsitzung" am 25.2.2006 lädt die KG Morsbach ab 18.11 Uhr ein. Sitzungspräsident Holger Rosenthal präsentiert eine bunte Mischung aus Müeschbejer Karneval, Nachrichten aus dem Ort (man ist gespannt was der Freie Karnevals Kanal sendet) und Partystimmung. Wie man es schafft an so einem Tag mehrere Spitzenkräfte des Kölner Karnevals zeitgleich auf die Morsbacher Bühne zu holen, diese Geheimnis wird ebenfalls gelüftet.

Nach der Karnevalsmesse an Karnevalssonntag, zelebriert von Dechant Rainer Gille, zieht das gesamte karnevalistische Schmölzje von der katholischen Basilika zum Rathaus, wo Prinz Detlef I. aus dem Hause Klein die Macht endgültig an sich reißen und sein 11 närrischen Paragraphen verkünden wird.

Um 18.11 Uhr heißt es dann: auf zur „Großen Prunksitzung". Sitzungspräsident Holger Rosenthal präsentiert neben echtem Müeschbejer Karneval auch „Horst und Ewald", ein Comedy-Duo, das zur Zeit auf den Kölner Karnevalsbühnen sensationelle Erfolge feiert. Die Wolpertinger, Mini-Wolpis sowie Bands garantieren beste Karnevalsstimmung im Festzelt in den Wisserauen. Alle Veranstaltungen werden selbstverständlich von Prinz Detlef I. mit komplettem Gefolge besucht und durch eine Vielzahl exzellenter Tänze mit gestaltet.

Martin Schopps Rednerschule

Am Rosenmontag schlängelt sich ab 14.11 Uhr der Rosenmontagszug durch die Straßen Morsbachs. Bunte Wagen, Fußgruppen und Musikkapellen verwandeln die „Repub-

lik“ dann in eine große Rosenmontagsparty, die nach Zugende im Festzelt tüchtig weiter gefeiert werden kann. Mit den Bands „Splash“ und „Street Life“ ist es der Karnevalsgesellschaft gelungen zwei der besten Cover Bands zu engagieren, um den Rosenmontagsball stimmungsvoll bis in die frühen Morgenstunden zu gestalten.

Der Steckenverlauf des Rosenmontagszuges wird im nächsten **Flurschütz** vorgestellt.

1111 Jahre Morsbach - ein schöner Anlass, um ein schönes Fest ausgiebig zu feiern!

Die Karnevalsgesellschaft Morsbach informiert

Folgende Vorgaben des Straßenverkehrsamtes sind beim Bau von Karnevalswagen für den Rosenmontagszug zu erfüllen:

1. Für die Erteilung der Betriebserlaubnis müssen die gültigen TÜV-Gutachten für erheblich baulich veränderte Fahrzeuge sowie Fahrzeuge ohne bisherige Zulassung/Betriebserlaubnis eingereicht werden. Auf die Vorlage der Kraftfahrzeughaftpflicht-versicherung wird verzichtet.
   Aus organisatorischen Gründen ist die Erteilung der Betriebserlaubnisse nur noch an den Zugführer möglich, der alle TÜV-Gutachten gesammelt vorlegen soll. Einzelnen Fahrzeugbesitzern/ Wagenführern werdenkeine Betriebserlaubnisse mehr erteilt.
   Ein Nachreichen einzelner TÜV-Gutachten ist im Ausnahmefalle möglich, bedingt jedoch einen Kostenaufwand für die Erstellung der Betriebserlaubnis in Höhe von 10,20 Euro. Deshalb bitten wir Sie alle erforderlichen Unterlagen am 18.02.2006 bereit zu halten und an die Mitglieder der Karnevalsgesellschaft bei Besichtigung der Wagen zu übergeben. Die Unterlagen werden von der Karnevalsgesellschaft spätestens am 20.02.2006 beim Straßenverkehrsamt zwecks Genehmigung und Erteilung der Betriebserlaubnisse vorgelegt. Für alle später eingehenden Unterlagen kann keine Gewährleistung übernommen werden, noch rechtzeitig die für die Teilnahme am Rosenmontagszug erforderlichen Unterlagen zu erhalten.
2. Für die Zugaufstellung werden ebenfalls am 18.02.2006 folgende Angaben bzw. Unterlagen benötigt:
   - Wagennummer
   - Kennzeichen der Zugmaschine
   - Kennzeichen Fahrzeugident-Nr. Anhänger.
   Bei der Zugmaschine können 3 Alternativfahrzeuge angegeben werden.
3. Bei der Beförderung von Personen muss die UVV eingehalten werden.
4. Für alle Fahrzeuge müssen Haftpflichtversicherungen für den Einsatz bei Brauchtumsveranstaltungen vorliegen. Darüber hinaus müssen für Anhänger, deren Halter nicht mit denen der dazugehörenden Zugfahrzeuge identisch sind, Versicherungen gegen das Risiko einer gesamtschuldnerischen Haftung vorliegen.
5. Für die Sicherheit ist die jeweils mitmachende Gruppe selbst verantwortlich.
   = Stellung von ausreichenden Ordnern
6. Die Benutzung von Feuerwerkskörpern während des Umzuges ist strengstens untersagt und zieht den Ausschluss des Wagens nach sich.

Allgemeines:
Der Karnevalsumzug ist im Rahmen unser RKK Mitgliedschaft entsprechend versichert.
Der Nachweis wurde seitens der KG Morsbach gegenüber dem STVA Gummersbach erbracht.

Handwerkstradition
mit neuen Ideen

Wir machen
Ihre Wohnträume wahr.

Wir beraten, messen aus, nähen, dekorieren,
verarbeiten und verlegen unsere Produkte.

Ihr Fachbetrieb und Großraum-Fachgeschäft
auf über 1000 m² ...mit mehr als 30 Jahren Erfahrung.

Parkettleger - Meisterbetrieb
Schmuck
TEPPICH · PARKETT · FARBEN & TAPETEN

Wissen, Köttinger Weg 27-31
Telefon 0 27 42 / 92 06 00 • Nähe Dalex-Werk

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr durchgehend; Sa. 9.00-13.00 Uhr

Parkett · Laminat · Kork · Linoleum · PVC · Teppichböden ·
Farben · Tapeten · Gardinen · Sonnenschutz · Deckenpaneele ·
Teppiche · Brücken · Bilder · Läuferware · Treppenstufen

Nachruf

Am 24.01.2006 verstarb im Alter von 78 Jahren

Herr Robert Schramm

Herr Schramm begann am 01. September 1975 seinen Dienst im Bauhof der Gemeinde Morsbach. Dort war er vornehmlich als Waldarbeiter im Gemeindeforst tätig. Nach 14jähriger Tätigkeit bei der Gemeinde Morsbach trat er im Jahre 1989 in den verdienten Ruhestand.

Robert Schramm hat sich in dieser Zeit die Achtung seiner Vorgesetzten sowie seiner Kolleginnen und Kollegen erworben.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Reuber	Marciniak
Bürgermeister	Personalratsvorsitzender

10. Sportshow der Gemeinschaftsgrundschule Holpe

Die Holper Grundschüler präsentierten im Januar unter der Leitung von Sportlehrer Franz Schmidt ihren Elter und Verwandten ein buntes, sportliches Programm. Von der ersten bis zur vierten Klasse zeigten die Kinder, wie viel Spaß man beim Sport haben kann. Die Show stand dieses Jahr unter dem Motto „Kinder stark machen“. Von Akrobatikeinlagen bis zum Schnappi-Fangspiel, über Rodeo reiten und Lasso schwingen, bis hin zur Schneeballschlacht und Snowboard fahren, für jeden war etwas dabei.

Nicht zu vergessen waren die vielen Ehrungen, die Franz Schmidt durchführen konnte. Viele Schüler hatten im Laufe des Jahres das Schülersportabzeichen, das Dreikampfabzeichen in der Leichtathletik und das Schwimmabzeichen erreicht. Des Weiteren wurden die Sieger des Herbstlaufes geehrt. Der Höhepunkt der Show war dann die Ehrung der Sportler der einzelnen Klassen. Die Ergebnisse wurden mit Hochspannung erwartet. Die Freude bei den Siegern war dann besonders groß, und sie zeigten stolz ihre Pokale. Die Klasse 4 wurde wieder Sport-Klasse des Jahres, aber dieses Mal folgte die Klasse 3a ganz knapp dahinter. Ein Tanz aller Schüler zum Lied „Immer rund herum“ bildete den Abschluss der gelungenen Veranstaltung.

„Kinder stark machen“ lautete das diesjährige Motto der Sportshow der Grundschule Holpe.

Praxis
für ganzheitliche Lebens- und Heilweisen
Norbert Schwendemann
Dipl. Mentaltrainer NLP-Practitioner Heilpraktiker
Cranio-Sacrale-Osteopathie
Wirbelsäulentherapie n. Dorn-Breuß
Stress-, Angst- und Konfliktmanagement
Coaching, Lernkonzepte, Einzel-, Paar- und Teamarbeit
Morsbach, Tel. 02294 - 1351

CDU-Versammlung

Zu den wichtigen Punkten einer von 45 Mitgliedern gut besuchten Versammlung des CDU-Gemeindeverbandes Morsbach gehörte kürzlich der Jahresrückblick 2004/2005. Hier war vor allem der erfreuliche Zugang von 29 neuen Mitgliedern zu erwähnen, ein Trend, der auch im Kreisverband Anerkennung fand. Auch an diesem Abend war die junge Generation gut vertreten.

Zu den besonderen Aktivitäten zählten die beiden Berlin- und Münchenfahrten, von Peter Ochsenbrücher im Detail vorgeplant, die mehrfachen Infostände und die Waldsäuberungsaktion.

Zunächst gedachte die Versammlung der im Berichtszeitraum verstorbenen sechs Mitglieder, ehe Kassierer Marco Holschbach die Finanzen darlegte. Die in den letzten beiden Jahren durchgeführten Wahlen hatten enorme Summen verschlungen. Zwischen den einzelnen Wahlgängen streifte Bürgermeister Raimund Reuber die aktuelle Kommunalpolitik, wobei die Offene Ganztagsschule einen breiten Raum einnahm. Die bislang bekannten Zahlen der Schulneulinge zeigten bis zum Schuljahresbeginn 2010/11 einen drastischen Rückgang. Soll unsere Gesellschaft zukunftsfähig bleiben - vielleicht muss sie es sogar erst wieder werden – so muss sie sich grundlegend neu ausrichten und die Belange von Familien, Kindern und Jugendlichen viel stärker in ihren Focus rücken.

Zu den weiteren Ausführungen gehörten unter anderem das Bahnhofsumfeld und die Streckenführung der Bahn bis Hermesdorf . Der Bürgermeister sprach sich aus der Sicht Morsbachs für eine konsequente Orientierung zum Regio-Bahnhof Wissen aus, dessen Akzeptanz es zu beleben gelte. Weitere Ausführungen galten den Bereichen Anbindung an das überregionale Verkehrsnetz (L 336), Abwasser, Löschwasser, sowie Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans.

Klaus-Peter Flosbach beschäftigte sich mit der Bundespolitik und dem Thema „Große Koalition – die richtige Entscheidung?“. Das habe er sich bereits am Wahlabend gefragt, doch es gebe Schnittmengen mit der SPD, die mitgetragen werden könnten und man arbeite vernünftig miteinander. Angela Merkels Stil als Kanzlerin komme bei der Bevölkerung an und die neue Sachlichkeit sei der richtige Weg. Hoffnung machte Flosbach den Kommunen auf eine bessere finanzielle Ausstattung („Wer die Musik bestellt, muss sie auch bezahlen“).

Die Vorstandswahlen unter Leitung von Peter Roth brachten folgende Ergebnisse: Lothar Schuh (1. Vorsitzender), Monika Schneider (2. Vorsitzende), Klaus-Dieter Hammer (Geschäftsführer), Marco Holschbach (Kassenwart), Beisitzer: Thomas Buchen, Willi Groß, Jörn Holschbach, Thomas Jüngst, Dieter Kappenstein, Peter Ochsenbrücher, Kunibert Schäfer und Elke Stricker. Kassenprüfer sind Frank Sonza-Reorda und Karl-Otto Mackenbach. Für 50jährige Mitgliedschaft wurden Willi Stallfort, für 40 Jahre Josef Wagner und Werner Sigmund mit Nadel, Urkunde und Geschenk geehrt.

Sie traten in die CDU ein, als eine Aufbruchstimmung herrschte. Die Zeiten vor 40 und 50 Jahren waren nicht mit den heutigen Problemen direkt vergleichbar, doch Lothar Schuh konnte eine indirekte Verbindung feststellen, denn es galt damals wie heute: Probleme müssen angepackt und gelöst werden.

Die CDU Morsbach ehrte Werner Sigmund, Josef Wagner und Willi Stallfort für langjährige Mitgliedschaft.

Mecklenburgische Seenplatte

5 Tage Reise URLAUB zum Kräfte sammeln.

inklusive Halbpension

SUPER - Leistungen:
- Fahrt im modernen Reisebus
- 4 x Übern.im Ferienhotel in Templin
- 4 x Frühstücksbuffet
- 4 x Abendessen (kalt-warmes Buffet)
- freie Nutzung des Hotel-Hallenbades
- Tanztee mit Live Musik
- Musik u. Tanz an der Bar
- Reiseleitung vor Ort

wunderschöne Ausflugsmöglichkeiten
- Insel Usedom
- Stettin (Polen)
- Mecklenburgische Seenplatte

nur 159,- € EZ-Zuschlag 50,- €

➔ Gönnen Sie sich ein paar Tage Entspannung zuzügl. Kurtaxe 1,- €/Tag

Hofacker Touristik
HOFACKER TOURISTIK * Wilfried Hofacker
Hesperter Straße 37 * 51580 Reichshof
Tel. 02297-1248 * Fax 02297- 1811
www.hofacker-touristik.de

Reisetermine:
08. – 12. März
22. - 26. März
09. - 13. April

Original Hofacker Touristik Reise **keine Werbefahrt !!**

Wer rastet der rostet!

Jetzt kostenloses Probetraining

Dass Bewegung und Sport das Leben leichter machen, ist grundsätzlich nichts Neues. Nachgewiesen wurde es wieder in der aktuellen Ausgabe des SPIEGEL. Unter dem Titel „Die Heilkraft der Bewegung“ legen die Autoren dar, dass der Stoffwechsel wegen allzu großer Untätigkeit aus dem Ruder läuft und die meisten Zivilisationskrankheiten darauf zurückzuführen sind.

Dem modernen Taekwondo-Sport wurde von vielen Seiten bescheinigt, dass die Vielzahl an Bewegungsformen, Trainingsinhalten und geistigen Anforderungen dem Älterwerden entgegenwirken. Der Verein sieht an verschiedenen Beispielen, dass sich gerade Taekwondosportler über 30 Jahre nach einiger Zeit besser, flexibler und dynamischer bewegen können. Kampfkunst ist halt mehr als Wettkampf: Konzentration, ruhige und schnelle Bewegungsabläufe (auch Elemente des Thai Chi), Beweglichkeitsschulung und nicht zuletzt der Spaß an der gemeinsamen Sache.

Der Taekwondoverein würde sich freuen, wenn Sie die Chance eines kostenlosen Probetrainings wahrnehmen, um diese Kampfkunst kennen zu lernen. Training ist immer Dienstags und Freitags von 18.00 bis 20.00 Uhr in der neuen Turnhalle in Morsbach. Weitere Infos finden Sie auch im Internet unter www.tkd-morsbach.de.

Anzeigenannahme: Frau Hebel (02261) 957235
Herr Elsner (02261) 957232

Bauen Sie doch wie SIE wollen!

Haben Sie auch genug von Varianten-, Serien- oder Typenhäusern? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen sind unser Maßstab für die Verwirklichung Ihres Haustraums. Ohne Kompromisse.

ACHTUNG!
Attraktive Grundstücke auf der Eichenhöhe in Morsbach frei zur Bebauung mit individuellen ALHO-Häusern in allen Leistungsstufen vom Ausbauhaus bis schlüsselfertig.

Vereinbaren Sie eine persönliche Beratung mit uns:

ALHO Systembau GmbH
Hammer 1 · 51597 Morsbach · Tel. [0 22 94] 696-422 oder 696-4 55
e-mail: info@alho.de · Internet: www.alho-haus.de

ALHO

Tischtennis-Mini-Meisterschaften

Mit Unterstützung der Volksbank Oberberg hat die Gemeinschaftsgrundschule Lichtenberg kürzlich einen Ortsentscheid der Tischtennis Mini – Meisterschaften ausgerichtet. Insgesamt nahmen 19 Kinder an der reibungslos ablaufenden Veranstaltung teil. Bei den spannenden und schönen Spielen waren alle teilnehmenden Spieler mit Freude und Eifer dabei. Die drei ersten einer jeden Gruppe gewannen von der Volksbank gestiftete Pokale. Alle anderen bekamen Urkunden. Die Pokale und Urkunden wurden von der Schulleitung überreicht.

Die ersten vier jeder Gruppe qualifizierten sich für den Kreisentscheid am 12.3.2006 in Morsbach.

Die Sieger im Einzelnen:

Jahrgänge ab 1.1.1997:

Mädchen:		Jungen:	
1.	Michele Nosbach	1.	Maximilian Elster
2.	Helena Neuber	2.	Marcel Dziadula
3.	Leanna Franz	3.	Sven Kubeile

Jahrgänge 1995 und 1996:

Mädchen:		Jungen:	
1.	Janina Dreisbach	1.	Kevin Bersuch
2.	Alina Gerke	2.	Florian Siegfried
3.	Saskia Bauer	3.	Lukas Jacobi
4.	Louisa Busch	4.	Marcel Nosbach

Jahrgänge 1993 und 1994:

Mädchen:		Jungen:	
1.	Julia Elster	1.	Daniel Jacobi

Re-Action
Das Gesundheitszentrum
Physiotherapie • Prävention • Gerätetraining • Wellness • Sauna
Fühl dich wohl, meine Liebe!
Beweisen Sie Ihre Zuneigung durch ein individuelles Geschenk, das Ihren Partner aufblühen lässt. Schenken Sie Ihrem Herzblatt zum Valentinstag einen Gutschein für eine entspannende und erholsame Massage. Gönnen Sie Ihrer Liebsten Zeit zum Wohlfühlen und „Auftanken“...
Herbertshagener Str. 32
51597 Morsbach/Rhein
Tel.: 0 22 94 - 99 11 11
Fax: 0 22 94 - 99 11 13
www.re-action.de
info@re-action.de

Kolpingsfamilie Morsbach Programm 1. Halbjahr 2006

Dienstag, 14. Febr., 15.11 Uhr, **Seniorenkarneval** im Gertrudisheim (zuvor in der Pfarrkirche um 14.00 Uhr Rosenkranz u. Hl. Messe)

Samstag, 18.Febr., 19.49 Uhr, **Pfarrkarneval** im Gertrudisheim: Motto „ Bevor bei der WM die Bälle in die Tore krachen, bringt der Pfarrkarneval janz Mueschbech zum Lachen“

Dienstag, 7. März, 19.30 Uhr, **Kolpingstammtisch** im Gertrudisheim

Freitag, 17. März, 15.00 – 18.00 Uhr, **Workshop** für Jedermann und für kreativ Interessierte im Gertrudisheim. Wir bieten an: Frühlingslichterkette, Tischlampen, Fensterbilder, Halsketten,

Ich will mehr!

Mehr bunte Welt und Menschen in Unternehmen, die an die Zukunft unserer Kinder denken.
Aggerstrom
+ + + 0800 / 976 4440 + + + www.aggerstrom.de + + +

Armbänder, Florale-Gestaltung von Osterlichtern, Tür- und Tischschmuck. Wir helfen Ihnen gerne Ihre unvollendeten Bastelarbeiten fertig zustellen. Ihre Kinder werden in der Zeit bestens betreut. Eingeladen sind alle (Frauen u. Männer), die basteln möchten. Telefonische Anmeldung bei: Christiane Steven, Tel. 02294/900094. Außer anteiliger Materialumlage entstehen keine Kosten.

Sonntag, 26. März, 19.00 Uhr, **Generalversammlung** im Gertrudisheim (nach der Abendmesse um 18.00 Uhr)

Samstag, 1. April, **Bußgang zur Antoniuskapelle auf dem Flockenberg,** 20.00 Uhr ab der Pfarrkirche, 21.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 4. April, 19.30 Uhr, **Kolpingstammtisch** im Gertrudisheim

Sonntag, 9. April, **Römerwallfahrt nach Ellingen,** 14.00 Uhr ab der Pfarrkirche, gegen 15.00 Uhr Andacht

Dienstag, 25. April, 20.00 Uhr, **Der Weltjugendtag im Rückblick** im Gertrudisheim. Wir lassen die Ereignisse noch mal auf uns einwirken mittels verschiedener DVD-Beiträge und privaten Aufzeichnungen.

Mittwoch, 26. April, 19.00 Uhr, **Bezirksversammlung** in Wissen. Es wird die neue Diözesansekretärin Katja Korosec erwartet.

Dienstag, 2. Mai, **Maiandacht im Altenberger Dom** (Stammtischtermin), Abfahrt mit PKW's um 8.00 Uhr ab Gertrudisheim

Sonntag, 7. Mai, **Diözesanversammlung in Wesseling** (Wir können mit 4 Delegierten teilnehmen)

Samstag, 13. Mai, **Fatima-Feier in Alzen,** Rosenkranz – Lichterprozession - Hl. Messe

Sonntag, 21. Mai, **Wallfahrt zum Grabe Adolph Kolpings und zur Minoritenkirche**. Wir starten um 7.36 Uhr mit der DB ab Bahnhof in Wissen. Die Hl. Messe wird von unserem Generalpräses Msgr. Axel Werner in der Minoritenkirche zelebriert. Je nach Witterung gehen oder fahren wir nach der Messe zum Frühstücksbüffet ins Kolpinghaus Köln-Deutz. Gut gestärkt geht,s weiter nach Königswinter mit dem Ziel: Das Großaquarium „Sea Life" mit ca. 6000 Fischen, 360° Atlantik-Glastunnel, Rundgang ca. 1,5 Std. Kostenbeitrag für Fahrt/Frühstück/Eintritt 25,00 Euro pro Person. Anmeldungen bis 7. Mai unter Tel. 8408 (Aloys Pagel).

Montag, 5. Juni, **Tag des Ewigen Gebetes** in unserer Pfarrgemeinde, 17.00 Uhr Betstunde der Männer und der Kolpingsfamilie

Dienstag, 6. Juni, 19.30 Uhr, **Kolpingstammtisch** im Gertudisheim

Donnerstag, 29. Juni, 19.00 Uhr, **Peter und Paul,** Hl. Messe am Kolpingkreuz

Dienstag, 4. Juli, 19.30 Uhr, **Kolpingstammtisch** im Gertrudisheim

Chorkonzert zugunsten der Orgel im Kloster Marienstatt

Am 12. Februar 2006 findet um 15.00 Uhr im Kloster Marienstatt ein Benefizkonzert für die Orgel statt. Zur Aufführung kommen Werke von Bach, Mozart, Schubert, Mendelssohn Bartholdy und anderen. Ausführende sind: Rebecca Littig (Sopran) aus Virginia/USA, Johannes Effertz-Wolff (Bariton), Salzburg/Berlin, der Netphener Gesangverein, „Camerata Vocale" Siegen-Wittgenstein und das Blechbläser-Ensemble „pian e forte" Siegen.

Neues aus dem Rathaus ...

Abgabenbescheide 2006 mit neuem „Out-Fit"

Die Abgabenbescheide 2006, die mit Datum 10.2.2006 verschickt worden sind, haben ihr äußeres „Erscheinungsbild" verändert. Bedingt durch einen Softwarewechsel wurden die Vordrucke vereinfacht und für den Abgabepflichtigen übersichtlicher gestaltet. Die Gemeinde Morsbach setzt dieses neue System als „Pilotgemeinde" und damit als einzige Kommune im Oberbergischen und im Rhein-Sieg-Kreis ein.

Gleichzeitig mit den Jahressteuerbescheiden 2006 wurden neue Hundesteuermarken zugeteilt. Die neuen Marken sind grün, haben die Form eines Kleeblattes und lösen die dreieckigen violettfarbenen Hundesteuermarken ab, die ab sofort keine Gültigkeit mehr haben. Die Gemeindeverwaltung bittet darum, die Marken sofort auszutauschen. Die neuen Marken werden voraussichtlich mehrere Jahre gültig bleiben.

Katholische Frauengemeinschaft Lichtenberg

Programm bis August 2006

Durch die frühen Sommerferien mussten einige Termine anders gelegt werden, als in den Vorjahren.

März: Der Weltgebetstag der Frauen aller Konfessionen findet am Freitag, dem 3. März, 17.00 Uhr, im Pfarrheim Lichtenberg statt. Er steht unter dem Motto „Zeichen der Zeit". Die Liturgie haben Frauen aus Südafrika verfasst.

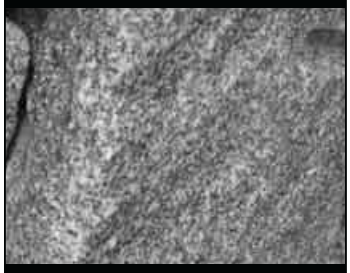
April: Am Samstag, dem 1. April laden wir um 9.30 Uhr zum Frauenfrühstück ins Pfarrheim Lichtenberg ein. Lassen Sie sich von uns verwöhnen, der Tisch ist reichlich gedeckt! Gute Unterhaltung gibt's gratis dazu.

Mai: Am Donnerstag, dem 4. Mai treffen wir uns zur traditionellen Maiandacht in der Kirche. Anschließend gehen wir zum „gemütlichen Beisammensein" nach Rom. Es wird ein Fahrdienst organisiert.

Juli: Zur Dörnschlade pilgern wir am 5. Juli. Der Tagesablauf wird rechtzeitig bekannt gegeben.

August: Am Samstag, dem 12. August findet unser Jahresausflug statt. Zur Diskussion stehen „Paderborn", „Bad Ems", „Aachen" und „Essen". Von allen Städten wurde Informationsmaterial angefordert. In der Mitarbeiterinnen-Runde wird endgültig entschieden, wohin wir fahren. Information gibt es rechtzeitig.

NORBERT KÖTTING
Der Tischlermeister
Bestattungen
Bestattungsvorsorge •
Erledigung aller Formalitäten •
Erd-, See- und Feuerbestattung •
rund um die Uhr erreichbar •
Hemmerholzer Weg 35
51597 Morsbach
Tel. 0 22 94-5 30
tischlernrw

Ist dies Granit?

Steine können wir Ihnen nicht bieten, dafür aber individuelle Küchen!
Becher
Seifener Weg 3 Telefon 0 22 94 / 4 76
51597 MORSBACH Telefax 0 22 94 / 14 45

FINGERHUT AKADEMIE CROTTORF

Februar - April 2006

WOCHENKURSE

1 x ausprobieren möglich

Montags

BROTBACKEN IM STEINOFEN **8.30 - 13.00 Uhr**
In kleinen 4 – 5er Gruppen mit Bettina + Antje.
Brot backen ist ein gutes Muskeltraining. Es wird viel gelacht. Ergebnis: duftende Brote und gutgelaunte Menschen. Ausprobieren ist nach Absprache möglich

MALGRUPPE **15.00 – 17.00 Uhr**
Ein anregender Nachmittag: gemeinsames Malen nach Lust + Laune, gute Stimmung + viele Ideen. Kein Unterricht und keine besondere Anleitung

KINO CLUB *ab April 2 x monatlich* **20.00 Uhr**
Seltene und fremdländische Filme in O - Ton, wenn möglich mit deutschen Untertiteln. *Programm bitte anfordern*

➥

Dienstags

KLASSIKER WIEDER ENTDECKEN **19.00 – 21.00 Uhr**

Mit Ulrich Dietrich

Der Erinnerung an Schule (oder Großeltern?) trotzend Goethe, Schiller… gemeinsam neu erlesen + entdecken

14 – tägig

Mittwochs

YOGA ULTRASANFT **9.30 – 11.30 Uhr**

Speziell für geschwächte, körperbehinderte oder MS betroffene Yogafreunde. Keine Stehübungen. Yoga stellt die Verbindung zum Körper wieder her und offenbart die unterschätzte Kraft des Geistes. Auch Schwerbehinderte können mitmachen, wenn jemand zum helfen mitkommt. Vordereingang: 18 Stufen

ZEICHNEN + MALEN **15.00 - 17.00 Uhr**

Stillleben in Kohle, Ei Tempera, Öl, Lasuren, Pastell

Das Objekt wird zum Ausgangspunkt kontemplativer Vertiefung. Diese Art Malen hat mit Stille + Weitezu tun. Kein Unterricht. Lernen durch tun, zusehen und durch anregende Gespräche danach. *Ab 5 Teilnehmern*

Donnerstags

YOGA **20.00 - 22.00 Uhr**

Die Bewegungen sind auf die Grundformen der Yoga Haltungen (Asanas) reduziert. Durch die große Langsamkeit kann wieder Geduld einkehren. Und Lebensfreude. Der Hauptzweck ist es, die feineren Vorgänge von Körper, Geist und Atem wahrzunehmen, was nur in Ruhe gelingt. Der Geist wird still. Stress und Hektik entlarven sich als absurd.

Mitbringen: Yoga Matte (Decke), Sitzkissen, Schal zum Zudecken

WORKSHOPS + SEMINARE FÜR ALLE

EXTRAVAGANTER SCHMUCK

Mit Daniela Ranke

Aus verschiedenem Material werden originelle Schmuckstücke gemacht, die den Tag erhellen

15 Euro + Materialkosten. Info: 02297/ 558

Samstag, 18. Februar **10.00 – 14.00 Uhr**

KORBFLECHTEN

Mit Willy Hülpüsch

Eine Gelegenheit, die alte Technik des Korbflechtens zu erlernen. Körbe in allen Variationen und Größen.

Euro 20,- und Material für Anfänger + Geübte

Samstag, 11. März **9.00 - 17.00 Uhr**

DEN ALLERGIEN MIT RUHE BEGEGNEN

mit Margarete Wahlbrink

ein Tag der Ruhe und der Phantasie, mit Informationen und Gesprächen zum Thema; mit Meditation, Tanz, Malen und einem köstlichen, gemeinsam zubereiteten Mittagessen

30,- Euro pro Person

Samstag, 1. April **9.30 – 16.30 Uhr**

MEDITATION IM PARK

Zu Ehren eines sehr besonderen Baumes: seit 30 Jahren ist er völlig ausgehöhlt und mit Krebs befallen. Dennoch trotzt diese alte Buche allen Stürmen. Diese geheimnisvolle Lebenskraft wollen wir würdigen und feiern. Wir beginnen mit einer Stunde Yoga in der Fingerhut Akademie

Sonntag, 2. April **8.00 - 10.30 Uhr**

FILZEN

Mit Gudrun Dietrich, Rita Reuber + Bettina Hilchenbach

Das unglaublich seifige Sinneserlebnis mit dem praktischen Ergebnis: Bälle, Kissen + Kleinigkeiten

Euro 20,- alles inklusive Kinder umsonst

Samstag, 8. April **10.00 - 17.00 Uhr**

HEILPFLANZEN zwischen Haustür und Gartentor

mit Ellen Mackenbach

wir werden uns mit 2 Heilpflanzen beschäftigen, die vielseitig und wirkungsvoll im Frühjahr und im Sommer eingesetzt werden können. *Bitte 2 leere Marmeladengläser mitbringen. 15,- EUR (inkl. Materialkosten und Skript)*

Sonntag, 9. April **14.00 - 16.30 Uhr**

HISTORISCHER ERZÄHLKREIS

Mit Monika Schulte, Betty Hilchenbach + Antje Quast

Zeitzeugen sind herzlich eingeladen – bei Kaffee und Kuchen – über früher zu erzählen; ebenso eingeladen sind alle, die das interessiert.

Samstag, 29. April **15.30 - 18.00 Uhr**

Tel. 02294/900750 (Di.-Fr. v. 9.00 – 11.00 Uhr)
Fax. 02294/900751, e-mail: fingerhut.akademie@hatzfeldt.de

Leistungswettstreit und Konzertreise

Bei der Jahreshauptversammlung des MGV. „Eintracht“ Morsbach begrüßte kürzlich Vorsitzender Kunibert Schäfer die anwesenden Sänger und gedachte der verstorbenen Mitglieder. In seinem Jahresrückblick ließ er viele Termine Revue passieren, insbesondere bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit sowie Vorbereitung und Durchführung der Konzertreise nach Japan (Der **Flurschütz** berichtete mehrfach darüber.). Auch Willy Groß hielt in gewohnter Sorgfalt mit seinem Geschäftsbericht einen ausführlichen Rückblick auf das Jahr 2005.

Im Anschluss daran wurde der, wie ihm die Kassenprüfer bestätigten, „mit großer Sorgfalt“ erstellte Kassenbericht durch Ulli Bender vorgetragen. Dem gesamten Vorstand wurde daraufhin Entlastung erteilt.

Bei den nachfolgenden Vorstandswahlen wurden gewählt bzw. wiedergewählt: 2. Vorsitzender Daniel Schneider, 1. Kassierer Ulli Bender, 2. Geschäftsführer Guido Waschneck, Stimmensprecher 1.Tenor Winfried Koch, 2.Tenor Hans Steckelbach, 1. Bass Hans Paul Christ sowie 2. Bass Stefan Pitzen, der Dirk Schneider nach langjähriger hervorragender Tätigkeit ablöst. Jugendvertreter wurde Tim Becher, Notenwart Thorsten Mähnert und 2. Kassenprüfer Marc Baldus. Der Posten zur Führung der Anwesenheitsliste wurde Reiner Schneider übertragen.

Den scheidenden Vorstandsmitgliedern Dirk Schneider und Ralf Blume wurde für ihre Arbeit gedankt. Reiner Schneider verlas die Anwesenheitsliste, und es konnten einige Sänger für vorbildlichen Probenbesuch geehrt werden. Im Anschluss daran wurden die anstehenden Termine für 2006 besprochen und abgestimmt. Hier einige Auftritte: Zentralehrung in Bielstein (50jährige Mitgliedschaft Günther Hess und Stefan Pitzen, sowie 40jährige Mitgliedschaft von Hans Alfes), Konzert in Langenei, Leistungswettstreit am 4. Juni 2006, Kirmes, Weihnachtsmarkt, und auch das bewährte Schlachtfest findet wieder im Oktober statt. Weiterhin geht’s vom 30.9.- 4.10.2006 auf Konzertreise nach Inzell/Oberbayern.

Öffnungszeiten des Bauhofs der Gemeinde Morsbach

Der gemeindliche Bauhof in Morsbach-Volperhausen ist geöffnet

- **montags bis donnerstags** von 7.30 bis 16.15 Uhr und
- **freitags** von 7.30 bis 13.00 Uhr.

Während der Öffnungszeiten können in die dort aufgestellten Depotcontainer ausschließlich Metalle, pflanzliche Abfälle oder Einwegwindeln entsorgt werden.

Vereinsnachrichten gehören in den „*Flurschütz*“!

Der „*Flurschütz*“ Morsbach erscheint alle 14 Tage samstags. Die Vereine im Gemeindegebiet können den „*Flurschütz*“ mit Leben füllen. Berichte über Jubiläen, Jahreshauptversammlungen, Veranstaltungen, Vereinsausflüge, Erfolge und Meisterschaften sowie Nachrichten an die Vereinsmitglieder gehören in den „*Flurschütz*“.

Texte müssen auf Diskette oder per e-mail im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Farbfotos oder Schwarzweiß-Aufnahmen im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der e-mail als Anlage anhängen und nicht in den Text „einbetten“. Die Gemeindeverwaltung Morsbach leitet die Vereinsbeiträge an den Verlag weiter. Texte und Fotos bitte bis 10 Tage vor dem Erscheinungstermin senden an die

Gemeindeverwaltung Morsbach · Stichwort „*Flurschütz*“
Bahnhofstr. 2 · 51597 Morsbach
e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „*Flurschütz*“ Morsbach erscheint am **25. 02. 2006**.

Den „*Flurschütz*“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.

! Bitte beachten Sie, dass sonstige Abfälle nicht beim Bauhof abgeben werden können. Die Anlieferung ist jedoch nur in haushaltsüblichen Mengen, nicht als gewerbliche Entsorgung möglich und für die Anlieferer kostenlos.

Wir bitten die Nutzer dieses kostenlosen Angebotes, Anlieferungen nicht außerhalb der Öffnungszeiten vorzunehmen, da dies zu wilden Müllablagerungen im Bereich des Bauhofes führt. Über Möglichkeiten der ordnungsgemäßen Entsorgung von Abfällen informieren z.B. die Hinweise auf der Rückseite des aktuellen Abfallkalenders.

Der Depotcontainer für Einwegwindeln
steht für Anlieferungen zur Verfügung, die nicht mittels „Windelsack" oder Restmülltonne entsorgt werden können. Die Abgabe ist nur in einsehbaren Behältnissen (z.B. durchsichtige haushaltsübliche Müllbeutel, nicht im „Windelsack") und fest verschlossen möglich. Gewerbliche Anlieferungen, z.B. durch Pflegedienste, sind von diesem Service ausgeschlossen.

In dem Depotcontainer für Metalle
dürfen keine Elektrogeräte entsorgt werden. Die ordnungsgemäße Entsorgung von Elektrogeräten entnehmen Sie bitte den Erläuterungen des Abfallkalenders.

Der Container für pflanzliche Abfälle
steht für die kostenlose Anlieferung von Rasen- und Heckenschnitt bereit.
Der Bauhof ist während der Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 02294/524 erreichbar.
Allgemeine Fragen zur Abfallentsorgung beantwortet vormittags Christa Peitsch im Rathaus, EG. 19, Tel.: 02294/699122

Bunter Abend im vollbesetztem Saal

Beim diesjährigen „Bunten Abend", den der MGV. „Eintracht" Morsbach kürzlich im „Haus im Kurpark" veranstaltete, stand die Konzertreise des Chores nach Japan im Mittelpunkt. Im voll besetzten und mit Ikebana geschmückten Saal heizten die Sänger mit drei Liedern, darunter der bekannte „Deutschmeister", die Stimmung an. Doch zunächst wurden Stefan Pitzen und Günther Hess für 50jährige sowie Hans Alfes für 40 Jahre Chormitgliedschaft geehrt. Günther Hess, auch „Häbberle" genannt, erhielt „zur Vergrößerung" noch ein Fußbänkchen.

Beate Mauelshagen im Kimono lüftete Geheimnisse

Durch das Programm führte Frank Rinscheid in gewohnter Bravour. Die Kindergarde der KG Morsbach eröffnete den bunten Reigen der Programmpunkte. Im Anschluss daran verriet Beate Mauelshagen im schicken Kimono so manches bis dahin gut gehütete Geheimnis aus Japan. Egal, ob es das den Japanern fehlende Alkohol-Gen oder die wundersamen Wärmequellen in japanischen Toiletten waren.

Michael und Frank Rindscheid erinnerten musikalisch humorvoll an Sushi und Seetang. Als Bühnenstars traten nun die stark verjüngten Sängerfrauen um Magdalene Zimmermann auf. Langjährige Akteure wie Gisela Haustein und Ursula Hombach erhielten vom Vorsitzenden Kunibert Schäfer eine Urkunde über die „Bunte-Abend-Ruhestandsrente". Hermann Kohl, ältester Sänger des Chores, bekam einen auf Maß gefertigten Schuhkasten, um bei der nächsten Reise ins Land des Lächelns in keinem Restaurant Probleme mit seinen Tretern zu bekommen.

Georg Bender reizte als Landbote die Lachmuskeln des Publikums mit seinen Erlebnissen aus der „Republik". Als dann die Sängerjugend die Bühne in Beschlag nahm und Tim Becher im Zikaden-Kokon Denis Ebach über die Bühne schweben ließ, blieb kein Auge mehr trocken. Besonders erwähnenswert ist, das Denis Ebach ca. 30 Minuten an der Bühnedecke hing, ehe er befreit wurde.

Hervorragende Tänze boten zwischenzeitlich die Mini-Wolpis, die Wolpertinger sowie die Tanzgarden der KG Morsbach, die mit Prinz Detlef I. den Abschluss des offiziellen Programms bildeten. Nach der Verlosung wurde bis in die frühen Morgenstunden zur Musik von Dieter Bielz das Tanzbein geschwungen.

Gute Stimmung herrschte wieder beim „Bunten Abend" der „Eintracht".

Den „Flurschütz" finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.

Impressum

Der **„Flurschütz"** ist das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: 14tägig samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 6.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt **„Flurschütz"** kann sowohl bei der Gemeindeverwaltung Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, als auch beim Druckhaus Gummersbach, Postfach 210153, 51627 Gummersbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.
Herausgeber für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, e-mail: rathaus@gemeinde-morsbach.de.
Herausgeber für die nichtamtlichen Inhalte und den Anzeigenteil: Werner Wagener, Druckhaus Gummersbach Wagener GmbH, Industriegebiet Stauweiher, 51645 Gummersbach, Tel. 02261/95720, Fax. 02261/56338, e-mail: info@druckhaus-gummersbach.de.
Gerne werden Texte (rtf-Format) und Fotos (jpg-Format) von Vereinen und Verbänden veröffentlicht. Redaktion: Rathaus Morsbach, e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de. Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt.

KRANKENPFLEGEPRAXIS
Birgit Klein-Schlechtingen
Krankenschwester
Bergstr. 8 · 51597 Morsbach-Lichtenberg
Fax: 0 22 94 / 78 05 · ☎ 0 22 94 / 17 19

- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Warmer Mittagstisch

Einkaufen leicht gemacht.
Mit dem Privatkredit.

Kreissparkasse Köln

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

Schieben Sie Ihre Anschaffungen nicht auf die lange Bank. Mit unserem Privatkredit zahlen Sie nicht mehr als nötig. Profitieren Sie von äußerst günstigen Zinssätzen ab 4,99 % p.a.* und der Sicherheit des KreditSchutz für den Fall der Fälle. Fragen Sie direkt online unter www.ksk-koeln.de oder in einer unserer Geschäftsstellen. Wir beraten Sie gerne. **Wenn's um Geld geht – Kreissparkasse Köln.**

* Privatkredit mit KreditSchutz für neue Anschaffungen, Angebot freibleibend, effektiver Jahreszins gem. PangV 4,99 % p.a. für Finanzierungen ab 10.000 Euro, Festzinssatz 4,88 % p.a. nominal bei 12–24 Monaten Laufzeit, ohne Bearbeitungsgebühr.